Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gemeinde-Rechnungs-Anweisung

Bauer, Adam

Karlsruhe, 1849

Einnahmen

urn:nbn:de:bsz:31-12558

Visual Library

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll) fl.	kr.	Einnahmen. I. Von früheren Jahren.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			§. 1. Kassenvorrath.					
	1410	—	Nach S. 130 der vorigen Rechnung waren auf 1. Januar 1850 vorhanden . .	1	1410	—	—	—
	1410	—	. . . . Summe §. 1.		1410	—	—	—
			§. 2. Rückstände.					
			Nach voriger Rechnung haben die Rückstände betragen: unter R.-Abthlg. I. . 56 fl. 3 kr. " " " II. . 110 fl. — kr. " " " III. . 13 fl. 57 kr. zusammen 180 fl. — kr.					
			welche schulden:					
	3	42	Artos, Karl, für ersteigertes Holz v. R.S. 3 . . . . . 2 fl. 30 kr. Umlagen für 1849 v. R.S. 45 1 fl. 12 kr.	7	3	42	—	—
	25	—	Buser, Fr., für ersteigerte 500 Wellen vor R.S. 38 5 fl. — kr. Güterpachtzins v. dem s.g. Kartenacker für 1848 v. R. S. 6 . . . . . 10 fl. — kr.	13	6	—		
			Desgl. für 1849 v. R.S. 18 10 fl. — kr.	20	9	—	10	—
	16	21	Adam, Heinrich, Gemeindeumlagen für 1849 v. R. S. 45	26	10	51	5	30
3.	85	—	Trunk, Fidel, für Heugras v. R. S. 45 Diese Forderung wurde nach anliegender Verweisung vom 31. August 1850 zur Zahlung verwiesen an Ekert, Joseph, welcher solche am 16. Sept. l. J. berichtigte mit	18	85	—	—	—
	23	30	Unhold, Peter, Pachtzins von einem Steinbruch für 1849 v. R. S. 45 durch Abrechnung für gelieferte Erdfuhren vergl. R. S. . . . (§. 18 b.) . .	19	18	—		
			Baar unterm 11. Oktober 1850 . .	20	5	—	—	30
	153	33	. . . . . Uebertrag		137	33	16	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. I. §. 2. Rückstände.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	153	33	. . . . . Uebertrag		137	32	16	—
	26	27	Weber, Karl, Ackerpachtzins für 1849 v. R. S. 51 . . . . 12 fl. 30 kr. Ersatz vorgeschossener Prozeßkosten v. R. S. 79 . 13 fl. 57 kr.					
4.			Erstere 12 fl. 30 kr. wurden am 6. Mai baar bezahlt . . . . . Letztere 13 fl. 57 kr. bleiben nach gerichtlichem Urtheil vom 21. September 1850, Nr. 13,416, auf der Gemeindekasse und kommen daher unter §. 27 c. unten S.... wieder in Ausgabe . .	9	12	30	—	—
				28	13	57	—	—
	180	—	. . . . Summe §. 2.		164	—	16	—

II. Laufende Einnahmen.

§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegenschaften.

a. Von Gebäuden und Gewerbseinrichtungen.

(Voranschlag 300 fl.)

Der Gemeinde stehen folgende Gebäulichkeiten eigenthümlich zu:

1. Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung, Keller, Holzschopfen und Speicher. Dieses Haus hat im untern Stocke drei Zimmer und eine Kammer, im zweiten Stocke 2 kleine und ein großes Zimmer und im Speicher noch eine kleine Kammer. Dasselbe liegt in der Feuerversicherung unter Nr. 126 mit . . . . 1600 fl. Steueranschlag Steuerzettel Ordnungszahl 1 1100 fl.
2. Ein kleines einstöckiges Häuschen im untern Dorf, neben Frz. Reiter und Georg Holzmann gelegen, Brandversicherungsanschlag Nr. 212 . . . 200 fl. Steueranschlag St. Z. O. Z. 2 . . . . . 75 fl.

Uebertrag 1175 fl., 1800 fl.

Nummer der Beilage.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. a. Von Gebäuden und Gewerbseinrichtungen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			Uebertrag 1175 fl., 1800 fl.					
			3. Eine Ziegelhütte, v. dem Dorf gelegen, mit vollst. Einrichtung, wie solche in einer Urkunde, datirt Hainstadt, den 17. März 1835, beschrieben ist. Brandversicherungsanschlag Nr. 3 . . . . . 2400 fl. Steueranschlag St. Z. O. Z. 3 . . . . 1800 fl.					
			Summe 2975 fl., 4200 fl.					
			Der Ertrag vorstehender Gebäulichkeiten wird folgendermaßen nachgewiesen:					
			Zu 1.					
			Dieses Wohnhaus ist nach dem der 1843r Rechnung S. 10 Nr. 5 anliegenden, von dem Gemeinderath unterm 6. Juni 1843 genehmigten Verpachtungsprotokolle auf neun Jahre, nämlich von Johanni 1843/52, verpachtet an Oßwald, Otto, dahier um jährlich 50 fl., welche in vierteljährigen Theilen zu bezahlen sind.					
	50	—	Vom 24. Juni 1849/50 kommen hierher:					
			III. Vierteljahr 1849/50 den 20. März	3	12	30		
			IV. „ „ „ 26. Juni	6	12	30		
			I. „ 1850/51 „ 18. Sept.	13	12	30		
			II. „ „ „ 20 Dez.	33	12	30	—	—
			Rest-Miethzeit: 2 Jahre, bis Joh. 1852.					
			Zu 2.					
			Dieses Häuschen wird von dem Gemeindehirten gemäß eines vorliegenden, von großh. Bezirksamte Buchen unterm 3. Oktober 1827, Nr. 16,320, genehmigten Gemeindebeschlusses vom 12 Sept. 1827 (1827/28r Rechnungsbeilage Nr. 36) unentgeldlich benutzt.					
			Zu 3.					
5.			Die Ziegelhütte wurde nach angeschlossenem Protokolle vom 19. April 1850, genehmigt unterm 24. d. Mts., da deren Pachtzeit nach v. R. S. 12					
	50	—	. . . . . Uebertrag		50	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. a. Von Gebäuden und Gewerbseinrichtungen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	50	—	. . . . . Uebertrag		50	—	—	—
	260	—	mit dem 23. April 1850 zu Ende ging, öffentlich verpachtet und dem Friedrich Winter auf die Dauer von 8 Jahren, 23. April 1850/58, um jährliche 260 fl. zugeschlagen. Für 23. April 1850/51 kommen hier erstmals ein . . . . . Rest Bestandszeit 7 Jahre, bis 23. April 1858. Anmerkung. Der Bestandzins ist nach §. 2 der Bedingungen jeweils zum Voraus zu entrichten.	15	260	—	—	—
	310	—	. . . . . Summe a.		310	—	—	—

b. Von Aeckern.

Nach voriger Rechnung S. 9 hat die Gemeinde einen Grundbesitz in Aeckern von 20 Morgen 2 Viertel 69 Ruthen 4 Fuß, nämlich:

Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Fuß.		Steueranschlag fl.	kr.
				1. Gemarkung Hainstadt.		
				1.		
3	1	66	22	im krummen Feld, neben Jos. Seufert und Phil. Senner St. Z. O. Z. 4. . .	1300	—
				2.		
6	3	83	86	im Roth, neben Joh. Reiter und K. Sachs St. Z. O. Z. 3	2700	—
				3.		
2	2	—	13	im Ofenstein, neben dem Weg und Sebastian Münch St. Z. O. Z. 5	906	12
				4.		
5	—	26	9	allda, neben Felix Dürr und Schneider Rupp St. Z. O. Z. 6	2116	48
				5.		
1	1	47	—	im Sandbühl, neben Friedr. Mars und dem Bach St. Z. O. Z 1	403	37
				6.		
—	3	11	96	im Holzweg, neben Adam Käs und Vinzenz Stahl St. Z. O. Z. 2	282	23
20	—	35	26	. . . Summe 1. . . .	7709	—
				2. Gemarkung Steinbach.		
				7.		
—	2	33	78	im Hollerbusch, neben den Matten u. Christian Zopf St. Z. O. Z. 1	162	—
20	2	69	4	. . . . Summe	7871	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. b. Von Aeckern.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			Der Ertrag vorstehender Aecker wird, wie folgt, nachgewiesen:					
			Die Güterstücke auf Hainstadter Gemarkung wurden nach dem der 1841/42r Rechnung, S. 10 Nr. 16, anliegenden Pachtprotokolle vom 6. November 1841 in einen zehnjährigen, von Martini 1841 anfangenden und Martini 1851 sich endigenden Zeitbestand begeben, und es schulden von Martini 1849/50 für's neunte Bestandjahr:					
	40	—	Baier, Johann, für den Acker Nr. 1 . .	13	20	—	20	—
	25	15	Gerstel, Michel, „ „ „ „ 3 . .	12	25	15	—	—
	30	—	Hoffmann, Frz., „ „ „ „ 6 8 fl.					
			Derselbe „ „ „ „ 5 22 fl	15	30	—	—	—
	50	—	Jung, Heinrich, für die Hälfte von Nr. 2 zu 3 Morgen, 1 Viertel, 91 Ruthen, 93 Fuß.	11	35	—	15	—
	48	—	Weber, Paul, für die andere Hälfte von Nr. 2	15	48	—	—	—
	75	—	Zahn, Christoph, für Nr. 4 . . . . Rest Pachtzeit 1 Jahr.	10	75	—	—	—
			Anmerkung. Da der Zehnte auf der Gemarkung Hainstadt vom 1. Januar 1838 an zur Ablösung kam und von da an in Natur nicht mehr erhoben wurde, so wurden obige Ackerstücke zehntfrei verpachtet.					
			Der oben unter O. Z. 7 beschriebene Acker auf Steinbacher Gemarkung wurde nach dem der 1841/42r Rechnung S. 11 unter Nr. 17 anliegenden Verpachtungsprotokolle vom 23. Oktober 1841, genehmigt am 6. Novbr. desselben Jahrs, Nr. 1216, auf 9 Jahre von Martini 1841/50 verpachtet und es hat auf Martini 1850 letztmals zu entrichten:					
	7	30	Kies, Magnus, in Hollerbach	19	7	30	—	—
	—	45	Zehntzuschlagsrente nach §. 10 der Pachtbedingungen ein Zehntel des Pachtzinses	19	—	45	—	—
			Vorstehender Acker wurde unterm 2. Nov. 1850 neuerdings auf 9 Jahre verpachtet, worüber das Protokoll zur nächsten Rechnung kommt.					
	276	30	. . . . . Summe b.		241	30	35	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. c. Von Wiesen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 50 fl..)					
			Nach voriger Rechnung S. 11 besitzt die Gemeinde 4 Morg. 2 Vrtl. 20 Ruthen Wiesen auf hiesiger Gemarkung, bestehend in					

Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Fuß.		Steueranschl. fl.	kr.
				1.		
1	3	76	20	die sogenannte Farrenwiese, neben Karl Maier und Franz Hein St. Z. O. Z. 7	410	30
				2.		
2	2	43	80	an der Murrbach, neben dem Bach und Jos. Wingler St. Z. O. Z. 8	756	20
4	2	20	—	. . . Summe . . .	1166	50

Die Benutzung dieser zwei Wiesenstücke wird wie folgt nachgewiesen:

Zu 1.

Wird gemäß Vertrags vom 14. Juni 1839 mit Genehmigung vom 2. Juli 1839, Nr. 1260, 1838/39r Rechnungsbeilage Nr. 47, von dem Fasselochsenhalter benutzt, wofür demselben aufgerechnet sind 20 fl., welche für 1. Juni 1849/50 hier einkommen von Martin Hans . . . . . .

	20	—	Zahlt durch Abrechnung R. S... (§. 28) Rest Bestandzeit 3 Jahre, 1. Juni 1850/53.	10	20	—	—	—
7.			Zu 2. Diese Wiese wird auf Kosten der Gemeinde unterhalten und der jährliche Ertrag davon an Heu und Oehmdgras versteigert. Für 1850 wurde die Wiese in 4 Loose abgetheilt und nach anliegendem Versteigerungsprotokolle vom 25. Juni, genehmigt am 27. Juni 1850, aus dem verkauften Heu erlöst von					
	20	—	. . . . . Uebertrag		20	—	—	—

Nummer der Gefällen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Fuß.	Einnahmen. II. §. 3. c. Von Wiesen.			Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	20	—					. . . . . Uebertrag			.	20	—	—	—
	8	30	—	2	90	75	Dinkens, Herrm., Loos Nr. II.			12	8	30	—	—
	8	40	—	2	90	75	Guth, Leopold, „ „ IV.			13	8	40	—	—
	8	35	—	2	90	75	Lang, Kaspar, „ „ I.			11	8	35	—	—
	4	—	—	1	71	55	Mai, Klemens, „ „ III			11	4	—	—	—
8			2	2	43	80	Das Oehmdgras obiger Wiese							
u.							wurde nach anliegendem Proto-							
9							kolle vom 13. September 1850, ge-							
							nehmigt am 18. dess. Mts, eben-							
							falls versteigert u. daraus erlöst:							
	2	—	—	1	71	55	Bares, Franz, Loos Nr. III.			18	2	—	—	—
	3	20	—	2	90	75	Link, Peter, „ „ I.							
	3	35	—	2	90	75	Derselbe „ „ IV.			18	6	55	—	—
	3	12	—	2	90	75	Wezel, Konrad, „ „ II.			19	3	12	—	—
			2	2	43	80	Von dieser Wiese sind nach	Steuerkapital.						
							beifolgendem gemeinderäthlichem Beschlusse vom	fl.	kr.					
							6. Oktobr. 1850, genehmigt							
							am 23. November 1850,							
							Nr. 16,112, in die Eisen-							
					60	12	bahnlinie gefallen, vergl.							
10							R. S... (§. 9), wofür das							
							Steuerkapital beträgt . .	27	30					
							welches für 1851 in dem							
							Steuerzettel abgeschrieben							
							wird.							
			2	1	83	68	Rest Flächenmaß für 1851.							
			1	3	76	20	Hiezu Nummer 1 mit							
			4	1	59	88	Summe für 1851.							
							Steuerkapital	1166	50					
							Hievon ab obige	27	30					
							Rest für 1851. . . .	1139	20					
	61	52	.	.	.	.	. . Summe c. . .	.	.		61	52	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. d. Von Reben.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 5 fl.)					
11 bis 13			Von dem von der Gemeinde für ihre Forderung an Gregor Baumann dahier von 150 fl. im Jahre 1835 angekauften Weinberg von 3 Vrtl. 27 Ruth. 86 Fuß wurde der Ertrag der Reben nach anliegendem — unterm 25. Oktober 1850 genehmigten Versteigerungsprotokolle v. 16. dess. M. an dem Stocke versteigert, weil sich bei der am 4. September d. J. angeordneten Verpachtung keine Liebhaber vorgefunden haben.					
			Den Zuschlag erhielt:					
	6	20	Labes, Heinrich, dahier	20	6	20	—	—
			Steueranschlag O. Z. 9 . . 315 fl.					
	6	20	. . . . . Summe d. . . . 315 fl.		6	20	—	—
			e. Von Gärten.					
			(Voranschlag 13 fl. 30 kr.)					
14 u. 15			Nach anliegendem Vertrage vom 7. April 1850, mit amtlicher Genehmigung vom 13. Mai 1850, Nr. 1248, wurde von Kaufmann Georg Kiefer ein Krautgarten von 2 Vrtl. 6 Ruth. 92 Fuß im Rasen um die Summe von 160 fl. neu angekauft (vergl. R. S... §. 32) und sofort nach dem weiter anliegenden Verpachtungsprotokolle vom 3. August 1850 auf die Dauer von 4 Jahren, 1. August 1850 54, an Veit Berner, mit Genehmigung vom 7. August l. J., sogleich verpachtet. Der erstmalige Pachtzins kommt in nächster Rechnung.					
			Das Steuerkapital zu 253 fl. 12 kr. von obigem Garten ist der Gemeinde im Steuerzettel erst für 1851 zugeschrieben worden.					
16 u. 17			In diesem Garten stand bisher ein Nußbaum, welcher mit Genehmigung des Gemeinderaths am 20. August 1850 zum Abtriebe auf dem Stamme versteigert wurde. Der Erlös daraus beträgt von					
	4	30	Loser, Benedikt, dahier	13	4	30	—	—
	4	30	. . . . . Summe e.		4	30	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. f. Von Baumpflanzungen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 5 fl.)					
			Aus der Gemeindebaumschule, enthaltend 40 Ruthen 13 Fuß mit einem Steuerkapitale (St. Z. O. Z. 10) von 80 fl. 56 kr.,					
18			wurden nach dem anliegenden Versteigerungsprotokolle vom 16. Juni 1850,					
19			genehmigt den 18. deff. M., 37 Stämmchen verkauft, wofür schulden:					
	5	—	Berger, Alois, dahier	10	5	—	—	—
	5	—	. . . . . Summe f.		5	—	—	—
			g. Von Waldungen.					
			(Voranschlag 700 fl.)					
			Nach der von Geometer Schindler im Jahre 1838 aufgenommenen Vermessungsurkunde hat die Gemeinde ein Areal an Waldungen von 856 Morgen 3 Viertel 75 Ruthen, nämlich:					

Morgen.	Viertel.	Ruthen.	Fuß.		Steuerkapital. fl.	kr.
				1.		
156	2	30	75	in der Sandklinge, meist mit Buchen bewachsen St. Z O. Z. 11 . . .	11530	—
				2.		
537	3	77	18	im Roth, gegenw. Schlag, mit Tannen, Fichten und Forlen St. Z. O. Z. 12	43719	30
				3		
162	1	67	7	die Wüste genannt, junger Wald St. Z. O. Z 13	12603	12
856	3	75	—	. . . Summe . . .	67852	42

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			Aus diesen Waldungen hat die Gemeinde für 1850 folgende Erträgnisse gezogen:					
20			Nach Versteigerungsprotokoll vom 6. März	3	85	—		
bis			1850, genehmigt am 22. März 1850,	5	26	30		
26			wurden aus versteigerten 50 Baumstämmen erlöst	6	90	30		
	285	—		6	83	—	—	—
27			Nach Versteigerungsprotokoll vom 12. März					
bis			1850, genehmigt am 22. deff. M., wurden aus verkauften 25 Klafter buchen	8	280	—	—	—
30	280	—						
	65	—	Scheitholz erlöst und aus 5000 Wellen	8	65	—	—	—
	630	—	. . . . . Uebertrag		630	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. g. Von Waldungen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	630	—	. . . . . Uebertrag		630	—	—	—
31			Nach anliegendem Auszuge aus dem Frevelthätigungsprotokolle vom 9. April 1850, angewiesen am 15. April 1850, sind für den Monat März 1850 an Forstfrevelstrafen vergütet worden . 15 fl. Waldschadensersatz . . . . . 10 fl.					
	25	—	von großh. Obereinnehmerei Buchen .	10	25	—	—	—
32			Sodann laut Verzeichniß von vermögenslos bezeichneten Frevlern	10	9	—	—	—
	9	—	welche hier in Einnahme und, als abverdient, R. S... (§. 18 g.) in Ausgabe stehen.					
	664	—	. . . . . Summe g.		664	—	—	—
			h. Von Steinbrüchen, Sand-, Leimen-, Torfgruben, Bleich-, Zimmer- und anderen Plätzen. (Voranschlag 50 fl.)					
	6	—	Die Gemeinde besitzt eine Leimengrube im Barren, welche in der Art benutzt wird, daß für jeden darin gegraben werdenden Korb Leimen 2 kr. erhoben werden. Die Erhebung dieser Taxe wurde an Georg Arnold, laut des der vorigen Rechnung unter Nr. 29 anliegenden Protokolls vom 17. Oktober 1849, genehmigt am 25. Oktober 1849 auf fünf Jahre, Martini 1849/54, begeben, welcher dafür jährlich und an Martini 1849/50 erstmals zu entrichten hat. . . . . Rest Pachtzeit 4 Jahre bis Martini 1854.	38	6	—	—	—
			Aus versteigerten 10,000 Schiebeln Torf, welcher in der s. g. Wüste gegraben wurde, sind nach anliegendem genehmigten Versteigerungsprotokoll vom 23. Dez. 1850 von mehreren Steigerern erlöst	26	22	—		
33	55	—	worden	27	21	—		
			Im Rückstand haftet Tobias Löffel mit	28	7	—	5	—
	61	—	. . . . . Summe h.		56	—	5	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 3. i. Von Grundgefällen.	Seite des Kassebuchs	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			i. Von Grundgefällen.					
34 u. 35			Laut Verainsurkunde vom 25. Mai 1827 hat die Gemeinde dahier folgende Bodenzinse zu beziehen: Bader, Joseph . . . . 1 fl. 12 kr. Krebs, Michel . . . . — fl. 15 kr. Nagel, Jakob . . . . — fl. 24 kr. Vorstehende Bodenzinse haben ein Steuerkapital von 33 fl. 37 kr. Nach anliegenden Verhandlungen mit den Pflichtigen wurden obige Bodenzinse von Martini 1849 an abgelöst und durch Anweisung vom 1. April 1850 die Erhebung derselben von diesem Zeitpunkte an eingestellt. Das Ablösungskapital mit 24 fl. 9 kr. ist R. S. . . vereinnahmt. Das Steuerkapital zu . . 33 fl. 37 kr. wurde der Gemeinde für 1851 abgeschrieben.					
	—	—	. . . . . Summe i.		—	—	—	—
			II. §. 4. Ertrag aus Berechtigungen, Anstalten und Einrichtungen. a. Von Bürgerrechtsantritts- und Bürgerrechtsanerkennungsgeldern. (Voranschlag 40 fl.) I. Nach §. 12 des Bürgerannahmsgesetzes ist in hiesiger Gemeinde für den Antritt des angeborenen Bürgerrechts eine Taxe von 3 fl. zu erlegen. II. Außerdem hat jeder neu an- und aufgenommene Bürger für einen Feuereimer herkömmlich 1 fl. 45 kr. zu zahlen, wogegen die Feuereimer auf Kosten der Gemeinde angeschafft werden. III. Von den ortsabwesenden Bürgern ist nach Beschluß des Gemeinderaths vom 16. Juni 1836, 1835/36r Rechnungsseite 54 Nr. 48, ein jährliches Bürgerrechtsanerkennungsgeld von 2 fl. zu erheben, gemäß §. 53 des Bürgerannahmsgesetzes.					

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	fr.	Einnahmen. II. §. 4. a. Von Bürgerrechtsantrittsgeldern ꝛc. ꝛc.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	fr.	Rückstand. fl.	fr.
			Für 1850 wurden vom Gemeinderath angewiesen:					
36	4	45	Unterm 6. Februar: von Olinger, Karl, dahier, für d. Bürgerannahme 3 fl. — kr. Feuereimergeld . . . . . 1 fl. 45 kr.	2	4	45	—	—
37	4	45	Unterm 19. März: Krall, Anton, von hier, desgleichen	5	4	45	—	—
38	1	45	Unterm 8. Juni: Winterwerber, Fritz, aus Karlsruhe, Feuereimergeld . . . Dessen Bürgereinkaufsgeld s. R... (§. 15 a.)	10	1	45	—	—
39	7	45	Unterm 20. Dezember: Wind, Dominik, wie oben Absatz 1 . . . . . Das Bürgerrechtsantrittsgeld zu 3 fl. wurde dem Schuldner nach anliegendem Beschlusse des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom 30. Dezember 1850 nachgelassen und erscheint auf R. S... in Ausgabe.	26	3	—	4	45
40	2	—	Unterm 31. Dezember: Seufert, Eduard, Notar, Bürgerrechtsanerkennungsgeld von 1850		—	—	2	—
41			Der Auszug aus dem Bürgerbuche über die im Jahre 1850 eingeschriebenen Bürger liegt an.					
	21	—	. . . . . Summe a.		14	15	6	45
			b. Von Taxen und Schreibgebühren. (Voranschlag 110 fl.)					
			In Gemäßheit Gemeindebeschlusses vom 29. Januar 1836, 1835/36r R. S. 51, Nr. 27, fließen sämmtliche im §. 6 bis 8 der Verordnung vom 26. Oktober 1835, Reg.-Blatt Nr. 53, genannten Gebühren in die Gemeindekasse. Nach den vom Bürgermeisteramte aufgestellten Hebrollen sind für 1850 erfallen:					
42	50	—	Monat Januar	2	50	—	—	—
43	41	20	„ Februar	4	41	20	—	—
			u. s. w.					
			Bei der am 5. Juni 1850 abgehaltenen Haupt-Hundsmusterung haben sich an Hundstaxen 52 fl. herausgestellt, wovon nach Abzug der Kosten zu 5 fl. 20 kr. die Hälfte					
44	23	20	an die Gemeindekasse abgeliefert wurde mit	11	23	20	—	—
	114	40	. . . . . Summe b.		114	40	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 4. c. Von Strafen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 20 fl.)					
			Wegen Uebersitzen wurden nach dem Erkenntnisse des Bürgermeisteramts vom 5. März 1850 bestraft:					
45	1	—	Buser, Karl	4	1	—		
	3	—	Waag, Julius, Sonnenwirth		3	—		
			Anzeigegebühr 1 fl. 45 kr. s. R. S... (§. 20 c.)					
46	11	—	Nach anliegendem Auszuge aus dem Feldfreveltätigungsprotokolle vom 31. Mai 1850 sind in dem I. Quartal 1850 an Feldfrevelstrafen erfallen	17	10	30	—	—
			Rückstand bei Tobias Haar				—	30
			Die Anzeigegebühren zu 2 fl. 20 kr. s. R. S... (§. 20 c.) in Ausgabe.					
	15	—	. . . . . Summe c.		14	30	—	30
			d. Von Märkten, Lager- und Kaufhausanstalten.					
			(Voranschlag 70 fl.)					
			1.					
			In hiesiger Gemeinde werden laut Beschlusses großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 19. Oktober 1839, Nr. 15,070, jährlich vier Krämermärkte: an Joseph, Johanni, Michaeli und Martini abgehalten, wovon die Standgelder unmittelbar durch den Rechner und einen Polizeidiener erhoben werden. Nach beigeschlossenen Einnahmsdekreturen gingen ein:					
47	1	45	an Joseph, den 19. März.	3	1	45	—	—
			u. s. w.					
			2.					
			Die Gemeindewage, womit in hiesiger Gemeinde Tabak und Hopfen abgewogen werden, ist zu diesem Zweck nach dem der 1844/45r Rechnung anliegenden Versteigerungsprotokolle vom 6. April, genehmigt am 15. April 1844, auf 7 Jahre, 1. Mai 1844/51, verpachtet an:					
	25	—	Schmitt, Karl Joseph, sechstmals am 1. Mai 1850.	9	25	—	—	—
			Rest Pachtzeit 1 Jahr.					
	26	45	. . . . . Summe d.		26	45	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 4. e. Von Eichanstalten.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			e. Von Eichanstalten.					
			(Voranschlag 14 fl.)					
			Durch amtlichen Beschluß vom 16. Sept. 1831, Nr. 11,320, 1831/32r R. S. 32, Nr. 46, wurde festgesetzt, daß von den in der Maaßordnung vom Jahre 1829, §. 27, Beilage Absatz 1, 3, 4, 7 und 8, bestimmten Eichgebühren der Gemeindekasse 1/3 und dem aufgestellten Eicher 2/3 zufallen sollen.					
			Ueber die erhobenen Eichgebühren führt der verpflichtete Eicher, Valentin Sauer, ein Tagebuch, nach welchem er den Antheil der Gemeindekasse abzuliefern hat. Für 1850 wurden nach anliegenden Tagebuchsauszügen erhoben:					
48	3	20	I. Quartal, vom 1. Jan. bis 1. April	5	3	20	—	—
49	2	15	II. „ „ 1. April „ 1. Juli	13	2	15	—	—
50	5	28	III. „ „ 1. Juli „ 1. Okt.	21	5	28	—	—
51	4	46	IV. „ „ 1. Okt. „ 31. Dez.		—	—	4	46
	15	49	. . . . . Summe e.		11	3	4	46
			f. Von Flößerei und Schifffahrt.					
			g. Von Jagden und Fischereien.					
			(Voranschlag 25 fl.)					
52			Die der Gemeinde zustehende Fischereigerechtigkeit in der s. g. Farrbach wurde nach dem anliegenden Verpachtungsprotokolle vom 1. April 1850, amtlich genehmigt am 6. April 1850, Nr. 3517, da die Pachtzeit laut S. 28 v. R. abgelaufen war, wiederholt auf 10 Jahre,					
53			vom 1. Mai 1850/60, in Pacht begeben und es ist der Pachtschilling jährlich auf Martini zu entrichten.					
			Steigerer ist:					
	25	—	Stecher, Nepomuk, Förster dahier, welcher an Martini 1850 zahlte . . . Rest Pachtzeit 9 Jahre, 1. Mai 1851/60.	23	25	—	—	—
	25	—	. . . . . Summe g.		25	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 4. h. Von Weg-, Pflaster- und Thorsperrgeldern.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 75 fl.)					
			Nach S. 56, Beil. Nr. 85 v. R., ist die Erhebung des Pflastergeldes durch Protokoll vom 24. Juni 1849, genehmigt am 29. dess. M., auf sechs Jahre, nämlich vom 1. Juli 1849/55, an den Bürger und Sattler Lorenz Fertig um jährliche 75 fl. verpachtet, mit der Bedingung, daß die Hälfte des Pachtgeldes am Anfange und die andere Hälfte am Schlusse des Pachtjahres zu zahlen sey. Für 1. Juli 1849/50 wurde die erste Hälfte mit 37 fl. 30 kr. nach v. R. S. 56 bezahlt und vereinnahmt. Die zweite, am 1. Juli 1850 verfallene Hälfte zu 37 fl. 30 kr. konnte wegen Zahlungsunvermögenheit des Schuldners bis jetzt nicht beigebracht werden, daher unterm 5. September 1850 die Klage gegen den Bürgen und Selbstschuldner, Alexander Faust, anhängig gemacht wurde, welche bis jetzt noch im Betrieb lauft und über deren Erfolg die nächste Rechnung Nachweisung liefern wird.					
	37	30	Einstweilen kommen hier in Einnahme-Soll.		—	—	37	30
			Vermöge anliegenden, unterm 9. Juli 1850 genehmigten Protokolls vom 6. d. M. wurde die Erhebung des Pflastergeldes unter den obigen Bedingungen für die Rest-Pachtzeit von 5 Jahren um 66 fl. verpachtet an					
54	33	—	Schneider, Ludwig, welcher die erste Hälfte des Pachtgeldes vom 1. Juli 1850/51 berichtigte mit	13	33	—	—	—
	70	30	. . . . . Summe h.		33	—	37	30
			i. Von Waiden und Waidberechtigungen.					

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 5. Aus fahrendem Vermögen. Kapital. fl.	kr.		Seite des Kassbuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
					a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien und andern Forderungen. (Voranschlag 400 fl.) 1. Vom vorigen Jahr. Altheim.					
					V.R.S. 36. 1.					
	30	—	600	—	Kaiser, Philipp, auf Obligation vom 3. Mai 1826 zu 5 Proz. Zins vom 5. Mai 1849/50 .	10	20	—	10	—
					2.					
55	10	—	200	—	Müller, Benedikt, auf Obligation vom 25. Januar 1830, Zins vom 1. Febr. 1849 bis dahin 1850 zu 5 Proz. und					
	3	27			vom 1. Febr. bis 7. Juni 1850, dem Ablauf der am 7. März 1850 eingekommenen Aufkündigung, für 126 Tage . . .	10	13	27		
56					Das Kapital wurde am 28. Mai 1850 abgetragen. Siehe unten R. S... (§. 13).					
					3.					
			5000	—	Rüdt, Frhr. Albert v., Rest an 6666 fl. 40 kr. für die laut Vertrag vom 30. Sept. 1849, genehmigt von großh. Regierung des Unterrheinkreises unterm 14. Oktober 1849, Nr. 20,398, der 1849r Rechnung unter Nr. 211/13 anliegend, von der Gemeinde erkaufte s. g. untere Mühle mit Reibe und Oekonomiegebäuden, zahlbar in 4 Terminen, Martini 1850, 1851, 1852 und 1853, mit Zins zu 5 Prozent.					
					Der Kaufschilling zu 6666 fl. 40 kr. ist in dem Pfandbuche Band II., Seite 520, Nr. 312, unterm 19. Oktober 1845 vorgemerkt worden, worüber der Auszug der 1845r Rechnung unter Nr. 214 angeschlossen ist.					
	43	27	5800	—	. . . Uebertrag . . .		33	27	10	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll) fl.	kr.	Kapital fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	43	27	5800	—	. . . Uebertrag . . .		33	27	10	—
	250	—			Zins aus 5000 fl. von Martini 1849/50 zu 5 Prozent und					
	4	27			Verzugszins aus 1250 fl. von Martini bis 6. Dezember 1850 für 26 Tage	25	254	27	—	—
					Am 6. Dez. 1850 wurden an dem 2ten Termine berichtigt 1250 fl., daher Kapitalrest 3750 fl., verzinslich von Martini 1850 an.					
					V.R.S. 37. 4.					
			500	—	Schenk, Daniel, auf Obligation vom 18. Dezember 1842. Zins					
	25	—			zu 5 Proz. vom 15. Dezember 1849/50.		—	—	25	—
57					Nach anliegender Weisung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom 6. Dezember 1850 sind künftig aus obigem Kapitale nur 4½ Proz. Zins, und zwar für 1850/51 erstmals zu rechnen.					
					5.					
			100	—	Walter, Bernhard, auf Obligation vom 9. Mai 1830. Zins					
	5	—			zu 5 Proz. vom 9. Mai 1849/50.					
					Zahlung am 9. Mai 1850 . .	8	5	—	—	—
	327	54	6400	—	. . Summe von Altheim . .		292	54	35	—
			Kapital fl.	kr.	Hainstadt.					
					V.R.S. 44. 1.					
			800	—	Demmer, Ambros, auf Obligation vom 18. Mai 1843.					
	40	—			Zins zu 5 Proz. vom 20. Mai 1849/50 und					
58	1	19			vom 20. Mai bis 1. Juni 1850, dem Tag der Heimzahlung für 12 Tage (s. unten R. S... §. 13).					
	10	—			Weiter für ¼ Jahr wegen unterlassener Kündigung	11	51	19	—	—
	51	19	800	—	. . . Uebertrag . . .		51	19	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Kapital. fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	51	19	800	—	. . . Uebertrag . . .		51	19	—	—
					2.					
	20	—	400	—	Gök, Franz, auf Obligation vom 10. Januar 1818.					
					Zins vom 10. Januar 1849/50 zu 5 Proz.	1	20	—	—	—
59					Ueber obiges Kapital wurde unterm 23. März 1850 eine neue Obligation eingelegt. Der Zinsverfalltag bleibt unverändert.					
					3.					
			115	—	Häring, Ludwig, laut Verweisung vom 5. September 1840, 1840/41r Rechnung, S. 46, Nr. 68. Verwiesenes von Michel Schwab an 460 fl., Rest auf Martini 1850, verzinslich von da an zu 5 Proz.					
	—	9			Zins vom 11. bis 21. Novbr. 1850, dem Tage der Zahlung, für 10 Tage	19	—	9	—	—
					4.					
	15	—	300	—	Rapp, Joachim, auf Obligation vom 16. Februar 1834.					
					Zins vom 16. Febr. 1849/50 zu 5 Proz. und					
	10	2			vom 16. Februar bis 18. Oktbr. 1850 für 244 Tage. . . .	17	25	2	—	—
					Schuldner kam in Gant und es wurden an obigem Kapitale					
					von . . . . 300 fl. — kr.					
					nebst den Zinsen zu 25 fl. 2 kr.					
					325 fl. 2 kr.					
60					auf die Steigerer der Unterpfänder verwiesen laut anliegender Verweisung v. 13. Aug. 1850, genehmigt am 20. desselben Monats . . . 290 fl. — kr.					
					verloren gingen . 35 fl. 2 kr.					
					wie oben 325 fl. 2 kr.					
					Vergl. die Einträge unter §. 13, 22 und 38.					
	96	30	1615	—	. Summe von Hainstadt .		96	30	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	fr.	Einnahmen. II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w. Kapital fl.	fr.		Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	fr.	Rückstand. fl.	fr.
					1. Vom vorigen Jahr.					
					Zusammenstellung:					
	327	54	6400	—	. . . Altheim S. 78 . . .		292	54	35	—
	96	30	1615	—	. . . Hainstadt S. 79 . . .		96	30	—	—
	424	24	8015	—	. . . Summe Ziff. 1 . . .		389	24	35	—
					2. Neu angelegt.					
			Kapital.		Vergl. unten §. 35.					
			fl.	fr.	1.					
			200	—	Eberle, Konrad, von Buchen, auf Obligation vom 20. Febr. 1850. Zins zu 5 Proz. vom 18. Febr. 1850 an.					
					2.					
			125	—	Weber, Gustav, von Walldürn, auf Obligation vom 1. April 1850.					
61	2	17			Zins zu 5 Proz. vom 1. April bis 12. August 1850, wo das Kapit. wieder abgetragen wurde, für 133 Tage und					
	1	34			1/4 Jahreszins weiter wegen unterbliebener Kündigung . .	16	3	51	—	—
					3.					
64			50	—	Walter, Joseph, von Altheim, Verwiesenes von seinem Vater Bernhard Walter, laut Verweisung vom 28. Mai 1850, im Pfandbuch eingetragen am 5. Juni 1850, Band III., S. 120, Nr. 85, zahlbar: Martini 1850 16 fl. 40 kr. „ 1851 16 fl. 40 kr. „ 1852 16 fl. 40 kr. mit Zins zu 5 Proz. vom 9. Mai 1850 an.					
	1	17			Vom 9. Mai bis Martini 1850 aus 50 fl. für 187 Tage und					
	—	3			von Martini bis 30. November 1850 aus 16 fl. 40 kr. für 19 Tage.	21	1	20	—	—
	5	11	375	—	. . . Uebertrag . . .		5	11	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Kapital. fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	5	11	375	—	. . . . Uebertag		5	11	—	—
					4.					
			50	—	Walter, Kaspar, in Altheim Verwiesenes und wegen Eintrag im Pfandbuch wie oben Absatz 3: Martini 1850 16 fl. 40 kr. „ 1851 16 fl. 40 kr. „ 1852 16 fl. 40 kr. verzinslich zu 5 Proz. vom 9. Mai 1850 an.					
	1	17			Vom 9. Mai bis Martini 1850 aus 50 fl. für 187 Tage . . Am 11. November 1850 wurden am Kapitale 16 fl. 40 kr. bezahlt.	18	1	17	—	—
					5.					
63 u. 64			96	40	Müller, Samuel, in Hainstadt, laut Verweisung vom 13. August 1850 aus der Gant des Joachim Rapp allda an 290 fl., zahlbar am 23. August 1851 mit Zins zu 5 Proz. vom 16. Oktober 1850 an.					
					6.					
			96	40	Roos, Felix, Wb. allda, desgleichen wie Absatz 5.					
					7.					
			96	40	Till, Gottl., allda, wie Absatz 5.					
					8.					
65					Nach beiliegendem, vom Gemeinderath unterm 1. Dezember 1850 angewiesenen Verzeichnisse sind aus verschiedenen Einnahmsrückständen vom 1. Dezember 1849/50 an Zinsen konstatirt worden	3 7 9 18	5 7 13 3	9 18 46 1		
	35	12				23	5	58	—	—
	41	40	715	—	. Summe 2, neu angelegt .		41	40	—	—
	424	24	8015	—	Hiezu Summe 1 v. vorigen Jahr		389	24	35	—
	466	4	8730	—	. . . Summe §. 5 a. . . .		431	4	35	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 5. b. Ertrag und Erlös aus Vieh und anderen Fahrnissen.	Seite des Kassbuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
66	3	—	Für einen dem Karl Joseph Stadler dahier auf vier Wochen abgetretenen Brunnenteuchelbohrer hat derselbe laut anliegender Uebereinkunft im Ganzen 3 fl. an die Gemeindekasse zu vergüten, welche gemäß Anweisung vom 19. Mai 1850 in Einnahme kommen mit . .	22	3	—	—	—
67			Stadler hat diese 3 fl. nicht baar bezahlt, sondern dafür mit Ermächtigung des Gemeinderaths vom 18. Oktober 1850 1 Klafter Mauersteine geliefert, welche denselben Werth haben und daher hier in Einnahme und S... (§. 19) in Ausgabe stehen.					
	3	—	. . . . Summe §. 5 b.		3	—	—	—
			§. 6. Beiträge zu den Gemeindebedürfnissen.					
			a. Auflagen auf die Bürgernutzungen.					
			(Voranschlag 210 fl.)					
			Nach R. S... (§. 15 b.) unten beträgt der Bürgergenuß in hiesiger Gemeinde 3 Morgen Acker und 1 Klafter Gabholz, veranschlagt nach Beschluß großh. Bezirksamts Buchen vom 1. Sept. 1833, Nr. 17,759, 1832/33 Rechnung S. 35, Nr. 98 auf . . . . . 38 fl. — kr. näml. 1 Klaft. Holz zu 8 fl. und 3 Mrg. Acker zu 30 fl.					
			Hierauf ruhen Lasten: 1 Malter Gültkorn zur großh. Domänenverwaltung dahier, im Anschlag von . . . 8 fl. 40 kr.					
			Rest . . 29 fl. 20 kr.					
			Der Anschlag von 2 Klaftern Holz und 1 Mrg. Acker ist nach §. 58 der Gem.-Ordn. von d. Auflage frei zu lassen. Dieser Anschlag beträgt: a) für 2 Kl. Holz à 8 fl. 16 fl. b) für 1 Morg. Acker à 10 fl. 26 fl. — kr.					
			Rest . . 3 fl. 20 kr.					

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 6. a. Auflagen auf die Bürgernutzungen.	Seite des Kassbuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
68			Hievon soll nach den bei Aufstellung des Voranschlags getroffenen Bestimmungen die Hälfte mit 1 fl. 40 kr. als ordentliche Auflage auf den Bürgergenuß erhoben werden, welche nach dem anliegenden, mit Anweisung vom 26. April	15	90	—		
			1850 versehenen Hebregister von 126	18	110	—		
	210	—	Genußberechtigten abwerfen	20	4	—		
			Im Rückstande laufen:					
			O. Z. 35 Held, Jakob				1	40
			„ „ 69 Lampe, Fritz				1	40
			„ „ 111 Haagel, Konradin. . .				1	40
			„ „ 115 Dörffer, Karl				1	
	210	—	. . . . . Summe a.		204	—	6	—
			b. Vorausbeiträge.					
			Nach der der 1845r Rechnung unter Nr. 49 anliegenden, unterm 26. März 1845, Nr. 3918, amtlich genehmigten Berechnung über die Vorausbeiträge der Gemeindebürger und der ihnen Gleichgestellten sind für 1845/51 keine solche Vorausbeiträge zu erheben, daher für 1850 Nichts.					
			c. Allgemeine Umlagen.					
1 oben.			Nach dem unterm 18. Februar 1850, Nr. 1978, amtlich genehmigten Voranschlage sind für 1850 vom Hundert Steuerkapital 6 kr. Umlage zu erheben.					
69	560	—	Das aufgestellte, vom Gemeinderath unterm 20. März 1850 zum Einzuge überwiesene Umlageregister weist im Ganzen nach:					
			Hiervon wurden erhoben:					
			im Mai 1850.	10	150	—	—	—
			u. s. w.					
			Im Rückstande laufen:					
			O. Z. 46 Krapp, Nikolaus. . . .		—	—	—	48
			„ „ 54 Maus, Valentin . . .		—	—	1	18
			„ „ 72 Resch, Viktor.		—	—	—	54
	560	—	. . . . . Summe c.		150	—	3	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. II. §. 6. d. Beiträge von Fabrikanten, Geistlichen und Schullehrern.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 15 fl.)					
			Nach der der 1838/39r Rechnung unter Nr. 76 anliegenden Berechnung der Kongrua der Pfarrei und des Schuldienstes dahier übersteigt das Pfründeeinkommen die Kongrua der Pfarrei dahier um 1870 fl., wogegen das Pfründeeinkommen des Schuldienstes dahier die Kongrua nicht erreicht.					
			Nach dem der genannten Rechnung unter 77 weiter anliegenden Vertrage mit Pfarrer Maler vom 8. Juli 1838 zahlt derselbe statt eines jährlichen Umlagenbeitrags, so lange er den Pfarrdienst dahier bekleidet, eine jährliche Bauschsumme von 15 fl., welche für 1850 hier einkommt mit	15	15	—	—	—
	15	—	. . . . Summe §. 6 d.		15	—	—	—
			e. Verbrauchsteuern.					
			f. Beiträge zu den Lehrergehalten und andere Beiträge.					
	150	—	Nach dem der Rechnung von 1839/40 unter Nr. 63 anliegenden Erlasse Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Septbr. 1839, Nr. 14,075, hat die Staatskasse einen jährlichen Beitrag zum Gehalte der Lehrer von 150 fl. zu leisten, welche von Großh. Obereinnehmerei Buchen für 1. Januar 1850/51 bezahlt wurden am 20. Dezember 1850 mit	65	150	—	—	—
	150	—	. . . . Summe §. 6 f.		150	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. §. 7. Sonstige (verschiedene Einnahmen).	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr	Rückstand. fl.	kr.
			(Voranschlag 5 fl.)					
	1	15	Gemäß §. 15 I. des Bescheids zur 1849r Rechnung sind von dem Rechner zu ersetzen die in der Hauptzusammenstellung der Einnahmen zu nieder berechneten .	13	1	15	—	—
	2	—	Gemäß §. 20 I. desselben Bescheids hat der Rechner an bezahltem Botenlohn wegen mangelnder Anweisung zu ersetzen	13	2	—	—	—
	3	15	. . . . Summe §. 7.		3	15	—	—
			III. Uneigentliche Einnahmen.					
			§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.					
			a. Empfangene Vorschüsse.					
			b. Wiederersatz geleisteter Vorschüsse.					
			1.					
69 1/2	69	36	Die Güterbesitzer dahier haben für 348 Marksteine, welche von der Gemeinde zur Umsteinung der hiesigen Gemarkung angeschafft, und wofür dem Steinhauer Loos 69 fl. 36 kr. bezahlt wurden, zu ersetzen je 12 kr. für das Stück laut anliegenden Hebregisters vom 28. Juni 1850	16	69	36	—	—
			2.					
165 bis 168 unt.	9	26	In der Prozeßsache gegen Magnus Frosch dahier, Vertragserfüllung betreffend, wurden nach R. S... bezahlt: Amtssporteln vom Jan. 1850. Nr. 25 . . . — fl. 18 kr Insinuationsgebühren . — fl. 8 kr. Advokat Pellister Deservitien . . . . . 9 fl. — kr.		—	—	9	26
			3.					
169	18	—	Lehrer Brandauer dahier, vorgeschossenen Beitrag zur Wittwenkasse . . .	18	18	—	—	—
	97	2	. . . . Summe §. 8 b.		87	36	9	26

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. III. Uneigentliche Einnahmen.	Seite des Kassebuchs	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			c. Umlagen zur Bestreitung von Soziallasten.					
			Nach dem der 1846r Rechnung unter Nr. 101 anliegenden Beschlusse des Gemeinderaths, Bürgerausschusses und Ausschusses der staatsbürgerlichen Einwohner und Ausmärker wurden folgende Ausgaben als Soziallasten erklärt: 1) die Schulgelder; 2) die Kosten für das Aufmachen des Bürgergabholzes; 3) der Maulwurffängerlohn; (u. s. w.) —					
			Unter Bezugnahme auf die Ausgabe S... (§. 31) werden hier verrechnet:					
70	80	—	1. Schulgelder nach Anweisung des Gemeinderaths vom 23. Okt. 1849 bis 23. April 1850 von 200 Schülern à 24 kr.	16	80	—	—	—
71	82	24	Vom 23. April bis 23. Oktober 1850 von 206 Schülern à 24 kr.	20	82	24	—	—
			2. u. s. w.					
	162	24	. . . . Summe §. 8 c.		162	24	—	—
			d. Andere uneigentliche Einnahmen.					
			IV. Grundstocks-Einnahmen.					
			§. 9. Erlös aus veräußerten Liegenschaften, Gebäuden und Berechtigungen.					
			(Voranschlag 1400 fl.)					
			a. Aus voriger Rechnung.					
			1.					
	5000	—	Gemäß S. 36 v. R. und laut Vortrag auf R. S... schuldet Frhr. Albert v. Rüdt zu Altheim für die laut Vertrag vom 30. September 1849, genehmigt von großh. Regierung des Unterrheinkreises unterm 14. Oktober 1849, Nr 20,398, der 1849r Rechnung unter Nr. 211/13 anliegend, von der Gemeinde erkaufte s. g. untere Mühle mit Reibe und Oekonomiegebäuden, Kaufschilling 6666 fl. 40 kr., wovon nach vor. R.					
	5000	—	. . . . . Uebertrag		—	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Grundstocks-Einnahmen. IV. §. 9. Erlös aus veräußerten Liegenschaften, Gebäuden und Berechtigungen.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	5000	—	. . . . . Uebertrag		—	—	—	—
			bereits 1666 fl. 40 kr. abgetragen wurden, daher Rest 5000 fl., zahlbar in vier Terminen, Martini 1850, 51, 52 und 1853.					
			Zahlung am 6. Dezember 1850 für Martini 1850	23	1250	—	3750	—
			Wegen Vormerkung dieses Kaufschillings im Pfandbuch s. §. 5 a. Abs. 3.					
			Der Rest ist fällig:					
			Martini 1851 . . . . . 1250 fl.					
			„ 1852 . . . . . 1250 fl.					
			„ 1853 . . . . . 1250 fl.					
			3750 fl.					
	5000	—	. . . . . Summe a.		1250	—	3750	—
			b. Vom laufenden Jahre.					
			1.					
72			Nach dem oben S... beiliegenden Ablösungsvertrage vom 16. März 1850, genehmigt am 24. März 1850, wurden die von den Bodenzinspflichtigen seither erhobenen Bodenzinse nach dem Normative vom Jahre 1820, Reg.-Blatt Nr. 15, von Martini 1849 an abgelöst und es schulden nach der aufgestellten Berechnung an Ablösungskapital:					
	18	—	Bader, Jos., dahier, von 1 fl. 12 kr. Zins	15	18	—	—	—
	2	45	Krebs, Mich., „ „ — fl. 15 kr. „	15	2	45	—	—
	4	24	Nagel, Jak., „ „ — fl. 11 kr. „	15	4	24	—	—
			2.					
10 oben.	25	30	Für die nach N. S. 12 in die Eisenbahnlinie gefallenen 60 Ruth. 12 Fuß Wiesen an der Murrbach würde gemäß Uebereinkunft vom 6. Oktober 1850, amtlich genehmigt am 23. November 1850, Nr. 16,112, von der großh. Eisenbahnbaukasse Mosbach vergütet.	27	25	30	—	—
	50	39	. . . . . Summe b.		50	39	—	—
	5000	—	. . . . Hiezu Summe a.		1250	—	3750	—
	5050	39	. . . . . Summe §. 9.		1300	39	3750	—
			§. 10. Lastenablösungskapitalien.					

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 11. Umlagen zur Vermehrung des Grundstockvermögens.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			a. Auf das Gesammtsteuerkapital;					
			b. auf das Steuerkapital der Gemeindebürger.					
			§. 12. Erlös von Waldausstockungen und außerordentlichen Holzhieben.					
			(Voranschlag 3000 fl.)					
73 74			Durch Gemeindebeschluß vom 15. Dez. 1845 wurde nach Einholung forsteilichen Gutachtens beschlossen, in dem Gemeindewalde Roth einen außerordentlichen Holzhieb zur Bezahlung der vorhandenen Gemeindeschulden vorzunehmen. Von großh. Regierung des Unterrheinkreises zu Mannheim wurde die Genehmigung hiezu durch Beschluß vom 1. Mai 1850, Nr. 8956, ertheilt und darauf hin im Spätjahre 1850 mit dem Hiebe begonnen, der übrigens bis jetzt noch nicht zu Ende ist, daher noch weitere Erlöse zur 1851r Rechnung nachgewiesen werden.					
			Einstweilen kommen hier ein:					
75 u. 76	1200	—	Für 310 versteigerte Holländerstämme laut Aufnahmsliste der großh. Bezirksforstei vom 20. November und Versteigerungsprotokoll vom 13. Dezember 1850 . .	21 22				
77 u. 78	1440	—	Für versteigerte 120 Klafter buchenes Scheitholz, laut Aufnahmsliste vom 20. November und Versteigerungsprotokoll vom 19. Dezember 1850	23 21 22	1200	—	—	—
	2640	—	. . . . Summe §. 12.	23	1440	—	—	—
					2640	—	—	—
			§. 13. Heimbezahlte Kapitalien.					
			(Voranschlag Nichts.)					
			Nach v. R. S. 68 und mit Bezug auf R. S... und folg. schulden an Kapitalien:					
			a. In Altheim.					
			1.					
	600	—	Kaiser, Philipp, auf Obligation vom 3. Mai 1826 zu 5 Proz.		—	—	600	—
	600	—	. . . . . Uebertrag		—	—	600	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 13. Heimbezahlte Kapitalien.	Seite des Kassebuchs	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			a. In Altheim.					
	600	—	. . . . . Uebertrag		—	—	600	—
			2.					
56 oben.	200	—	Müller, Benedikt, auf Obligation vom 25. Januar 1830 zu 5. Prozent. Dieses Kapital wurde am 28. Mai 1850 abgetragen	10	200	—	—	—
			3.					
57 oben.	500	—	Schenk, Daniel, auf Obligation vom 18. Dezember 1842 zu 5 Proz., nunmehr aber, nach anliegendem Beschlusse des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom 6. Dezember 1850, vom 15. Dezember 1850 an 4 1/2 Proz. .		—	—	500	—
			4.					
62 oben.	100	—	Walter, Bernhard, auf Obligation vom 9. Mai 1830 zu 5 Proz. Durch Verweisung auf dessen Kinder heimbezahlt s. R. S. 90	18	100	—	—	—
	1400	—	. . . Summe a. von Altheim . . .		300	—	1100	—
			b. In Hainstadt.					
			1.					
58 oben.	800	—	Demmer, Ambros, auf Obligation vom 18. Mai 1843, zu 5 Proz. Am 1. Juni 1850 heimbezahlt . . .	11	800	—	—	—
			2.					
59 oben.	400	—	Gök, Franz, auf Obligation vom 10. Jan. 1818 zu 5 Proz. . . . . Ueber dieses Kapital wurde eine neue Obligation, datirt vom 23. März 1850, eingelegt.		—	—	400	—
			3.					
	115	—	Häring, Ludwig, laut Verweisung vom 5. September 1840, 1840/41r Rechnung S. 46 Nr. 68, aus der Gant des Michael Schwab in Hainstadt, zahlbar auf Martini 1850. Am 21. November 1850 bezahlt . . .	19	115	—	—	—
			4.					
	300	—	Rapp, Joachim, auf Obligation vom 16. Februar 1834, zu 5 Proz. An diesem Kapitale und an den daraus berechneten Zinsen zu 25 fl. 2 kr. (vergl.					
	1615	—	. . . . . Uebertrag		915	—	400	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 13. Heimbezahlte Kapitalien.	Seite des Kassebuchs	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			b. Hainstadt.					
	1615	—	. . . . . Uebertrag		915	—	400	—
60 oben.			R. S. 79), zusammen an 325 fl. 2 kr., wurden in der Gant des Schuldners durch Verweisung auf die Steigerer der Unterpfänder nur 290 fl. flüssig; es gingen daher an dem Kapitale 10 fl. verloren, welche S... (§. 38) in Abgang verrechnet sind.					
			Die Verweisung vom 13. August 1850 ist auf R. S. 91 nachgewiesen und das Kapital zu 300 fl. kommt hier als abgetragen in Einnahme mit	17	300	—	—	—
	1615	—	. . . Summe b. von Hainstadt . . .		1215	—	400	—
			c. Neu angelegte Kapitalien.					
			Vergl. R. S. 80 und ... (§. 41).					
			1.					
	200	—	Eberle, Konrad, von Buchen, auf Obligation vom 20. Febr. 1850 zu 5 Proz.		—	—	200	—
			2.					
	125	—	Weber, Gustav, von Walldürn, auf Obligation vom 1. April 1850 zu 5 Proz.					
61 oben.			Abgetragen am 12. August 1850 . . .	16	125	—	—	—
			3.					
	50	—	Walter, Joseph, von Altheim, Verwiesenes von seinem Vater Bernhard Walter, laut Verweisung vom 28. Mai 1850, im Pfandbuch am 5. Juni 1850, Band III. S. 120 Nr. 85 eingetragen, zahlbar:					
62 oben.			Martini 1850 . . . 16 fl. 40 kr.					
			„ 1851 . . . 16 fl. 40 kr					
			„ 1852 . . . 16 fl. 40 kr.					
			Am 30. November 1850	21	16	40	33	20
			4.					
	50	—	Walter, Kaspar, in Altheim, wie Joseph Walter, Absatz 3:					
			Martini 1850 . . . 16 fl. 40 kr.					
			„ 1851 . . . 16 fl. 40 kr.					
			„ 1852 . . . 16 fl. 40 kr.					
			Am 11. November 1850 den 1. Termin	18	16	40	33	20
	425	—	. . . . . Uebertrag		158	20	266	40

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 13. Heimbezahlte Kapitalien.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			c. Neu angelegte Kapitalien.					
	425	—	. . . . . Uebertrag		158	20	266	40
			5.					
63 oben.	96	40	Müller, Samuel, in Hainstadt, laut Verweisung vom 13. August 1850, aus der Gant des Joachim Rapp allda an 290 fl., zahlbar am 23. April 1851 .		—	—	96	40
64 oben.			Diese und die nachstehenden Forderungen, Absatz 6 und 7, sind im Pfandbuch dahier, Band III. S. 189 Nr. 101, unterm 15. September 1850 eingetragen worden.					
			6.					
	96	40	Roos, Felix, Wb., in Hainstadt, Verwiesenes von Joachim Rapp allda, wie Absatz 5, zahlbar den 23. April 1851		—	—	96	40
			7.					
	96	40	Till, Gottlieb, allda, desgleichen . . .		—	—	96	40
	715	—	. . . Summe c. neu angelegt . . .		158	20	556	40
	1400	—	. . Hiezu Summe a. von Altheim . .		300	—	1100	—
	1615	—	. . Hiezu Summe b. von Hainstadt . .		1215	—	400	—
	3730	—	. . . . Summe §. 13.		1673	20	2056	40
			§. 14. Aufgenommene Kapitalien. (Voranschlag 600 fl.)					
			1.					
79	600	—	Zur Abtragung der unter §. 36 R. S... verrechneten Gemeindeschuld an Joseph Bek dahier, zu 600 fl., sind nach anliegendem Gemeinderathsbeschlusse vom 13. Februar 1850 unterm 28. Februar 1850 bei dem Bürgermeister Felix Pelifer in Hollerbach aufgenommen worden verzinslich zu 4 Proz. vom 28. Februar 1850 an.	3	600	—	—	—
			2.					
80	150	—	Zur Erwerbung von 2 Viertel 6 Ruthen 92 Fuß Krautgarten von Kaufmann Georg Kieser (vergl. R. S. 69 §. 3 e und S... §. 39) wurde mit Genehmigung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom 9. August 1850 ein Kapital auf Handschein vom 20. August 1850 bei Maurer Joseph Uber dahier, zu $4^1/_2$ Proz. vom 1. August 1850 an verzinslich, aufgenommen von . . .	14	150	—	—	—
	750	—	. . . . . Uebertrag		750	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 14. Aufgenommene Kapitalien.	Seite des Kassbuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
	750	—	. . . . . Uebertrag		750	—	—	—
81			Die Gemeinde hat zu dieser Kapitalaufnahme durch Beschluß vom 9. August 1850 ihre Einwilligung und die großh. Staatsbehörde durch Beschluß vom 14. August 1850, Nr. 19,376, ihre Genehmigung ertheilt.					
	750	—	. . . . Summe §. 14.		750	—	—	—
			§. 15. Einkaufsgelder.					
			a. Für das Bürgerrecht. 1. Aus der vorigen Rechnung; 2. vom laufenden Jahre (Voranschlag 60 fl.)					
			Nach der von großh. Bezirksamte Buchen unterm 1. Sept. 1833, Nr. 17,759, genehmigten, der 1832/33r Rechnung unter Nr. 98 anliegenden Berechnung der Bürgereinkaufsgelder und mit Hinblick auf §. 30 des Bürgerannahmsgesetzes wurde das einfache Bürgereinkaufsgeld auf 32 fl. 12 kr. dahier regulirt. Frauenspersonen zahlen die Hälfte dieses Betrags mit 16 fl. 6 kr.; eben so jene Mannspersonen, welche sich mit einer Bürgerstochter oder Bürgerswittwe verehelichen. Ausländer zahlen das Doppelte, also 64 fl. 24 kr., und ausländische Frauenspersonen 32 fl. 12 kr. Gleiche Summe, d. i. 32 fl. 12 kr., hat ein Ausländer zu bezahlen, der sich mit einer Bürgerstochter oder Wittwe verehelicht. Nach Maßgabe dieses Tarifs wurden im Laufe des Rechnungsjahres zur Erhebung angewiesen:					
			1.					
82	16	6	Häring's, Heinrich, Ehefrau, Anna, geb. Strauß von Elsenz, Amts Sinsheim, unterm 5. März 1850	4	16	6	—	—
			2.					
83	32	12	Duffes, Konr., Ehefrau, Maria, geb. Sommer v. Straßburg, unterm 28. Mai 1850	10	32	12	—	—
			3.					
38 oben.	32	12	Winterwerber, Fritz, von Karlsruhe, unterm 8. Juni 1850	10	32	12	—	—
	80	30	. . . . Summe §. 19 a.		80	30	—	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 15. b. Für den Bürgergenuß.	Seite des Kassbuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr.	Rückstand. fl.	kr.
			Durch den oben unter a. angezogenen amtlichen Beschluß vom 1. Sept. 1833, Nr. 17,759, wurde das Einkaufsgeld in den Bürgergenuß, welcher dahier in 3 Morgen Acker und 1 Klafter Gabholz besteht, auf 88 fl. festgesetzt, nämlich für Allmenden zu 30 fl. im dreifachen Werthe . . . . . 90 fl. Für Gabholz zu 8 fl. im dreifachen Werthe . . . . . 24 fl. Zusammen auf 114 fl. nach Abzug der darauf ruhenden Lasten, nämlich 1 Malter Gültkorn zur großh. Domänenverwaltung dahier, im Anschlag von 8 fl. 40 kr. vom Jahr . . . 26 fl. Rest 88 fl. Im Laufe dieses Rechnungsjahres sind in den Genuß eingerückt:					
			1.					
84	88	—	Schmitt, Alois, aufgenommen am 15. März 1847, laut Anweisung vom 8. Juni 1850	12	44	—	44	—
			2.					
85 bis 87			Wagner, Bernhard, aufgenommen am 6. Juli 1847. . . . . Nach der anliegenden Erklärung des Genußberechtigten vom 26. August 1850 hat derselbe statt Zahlung obigen Einkaufsgeldes vorgezogen, der Gemeinde für drei Jahre den Genuß der Allmend zu überlassen. Auf diese Erklärung hin wurden die dem Berechtigten zustehenden 2 Morgen Allmend, das 46. Loos, nach anliegendem Protokolle vom 1. Septbr. 1850 auf die Dauer von 3 Jahren, 1. September 1850/53, verpachtet und daraus ein Pachtzins von jährlichen 20 fl. erzielt, welcher am 11. Novbr. 1850 erstmals zu zahlen ist von					
88	20	—	Gögg, Markus.	15	20	—	—	—
	24	—	Das Einkaufsgeld vom Bürgergabholz hat Bernhard Wagner laut Anweisung vom 26. August 1850 baar zu zahlen mit	17	24	—	—	—
	132	—	. . . . Summe §. 15 b.		88	—	44	—

Nummer der Beilagen.	Schuldigkeit. (Soll.) fl.	kr.	Einnahmen. IV. §. 16. Ersatz und sonstige Einnahmen für den Grundstock.	Seite des Kassebuchs.	Zahlung. (Hat.) fl.	kr	Rückstand. fl.	kr
			(Voranschlag Nichts.)					
89	16	6	Laut Bescheid §. 5 II. zur 1849r Rechnung ist von der Ehefrau des Georg Hüni dahier, Lisette, geb. Bleuler von Zürich, welche nach S. 61 v. R. in den Gemeindeverband aufgenommen wurde, ein Bürgereinkaufsgeld von 32 fl. 12 kr. zu erheben; es wurden aber irrigerweise nur 16 fl. 6 kr. erhoben, und sollen daher noch eingezogen werden . . . welche auch am 7. März 1850 bezahlt wurden.	4	16	6	—	—
	16	6	. . . . Summe §. 16		16	6	—	—